

WIPPERFÜRTH – LINDLAR

IN KÜRZE

LINDLAR

Gläser verzieren

Mit Kupfer, Glas und Lötzinn können Kinder im LVR-Freilichtmuseum lernen, wie man selbst kunstvolle Vasen und Glasgefäße verzieren. Der Kurs findet statt am Dienstag, 2. August, von 14.30 bis 17.30 Uhr und wird von Ute Scholl-Halbach geleitet. Kosten pro Kind: 21 Euro, zuzüglich Material. Saubere Glasgefäße zum Verzieren selber sollten die Kinder selbst mitbringen. Anmeldung über die Kulturinfo Rheinland, Telefon 0 22 34/99 21-555. (r)

OBERBERG

Rotes Kreuz braucht Hilfe

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) Oberberg ruft die Bevölkerung auf, für die Notunterkünfte in Bomig und Marienheide zu spenden. Gesucht werden vor allem Kleidung und Decken für Babys und Kinder. Darüber hinaus werden Kopfkissen sowie Wolldecken benötigt. Die Spenden können beim DRK-Kreisverband montags bis freitags von 8 bis 17 Uhr an der Industriestraße 2 in Gummersbach oder montags bis freitags von 8 bis 12 Uhr in der Kleiderkammer des DRK in Lindlar-Klause, Gerberstraße 10, abgegeben werden. (mog)

Premiere für den Ursula-Zyklus

Kirchenkonzert in St. Apollinaris im Rahmen des Internationalen Klavierfestivals

VON JONAS JOCHEM

FRIELINGSDORF. Mal dramatisch, mal besinnlich sind die Töne, die am Wochenende in der St. Apollinaris-Kirche erklingen. Einige Anwesende schließen bei den Darbietungen die Augen, um sich von der abwechslungsreichen Musik verzaubern zu lassen.

Massimo Berzolla und Stefan Barde an der Orgel

In den ruhigeren Abschnitten der Werke von Komponisten wie Constanzo Antegnati, Massimo Berzolla, Falko Steinbach und Max Reger ist es sogar so leise, dass der Fall einer Stecknadel zu hören wäre. Doch spätestens nach den letzten Tönen des jeweiligen Stückes erfüllt dann lautes Klatschen das weitläufige Gotteshaus an der Jan-Wellem-Straße.

Rund 100 Besucher sind gekommen, um dem hochklassi-



Das Werk „Der große Ursula-Zyklus“ wurde von Falko Steinbach komponiert und nimmt Bezug auf den Kreuzweg in der Kölner St. Ursula-Kirche, hier in St. Apollinaris Frielingsdorf wurde das Werk nun im Rahmen des Internationalen Klavierfestivals uraufgeführt. Es spielten Ursula Groten, Janka Keimer, Stephanie Wahl und Anita Mischuk vom Flötenquartett St. Agnes. (Foto: Krempin)

gen Kirchenkonzert zu lauschen, das in diesem Jahr einen der Höhepunkte im Rahmen des Internationalen Klavierfestivals Lindlar einnimmt. Dabei sorgten Massimo Ber-

zolla und Stefan Barde an der Orgel für die musikalische Umsetzung. Das Stück „Christ ist erstanden“ spielten sie beiseite ohne weitere musikalische Unterstützung. Die

anderen Protagonistinnen des Abends waren die Musiker des Flötenquartetts St. Agnes. Werke wie „Der große Ursula-Zyklus“ von Falko Steinbach wurden von den vier Blockflöten-

KONZERTE

Heute Abend: Igor Kirillov (Deutschland) spielt Solowerke für Klavier von A. Skrjabin, I. Strawinsky, S. Prokofjew. 19 Uhr, Kulturzentrum, Wilhelm-Breidenbach-Weg, Eintritt frei.

Donnerstag: Auf dem Klavierzital spielen Felix Rieger, Paula-Luisa Muthig, Andreas Landstedt, Santana Garcia, Vashti Baluch und Paul Thomas. 19 Uhr, Halle 32, Gummersbach. Karten für 8,70 Euro im Vorverkauf, 9 Euro an der Abendkasse.

Freitag: Abschlusskonzert mit den Meisterschülern. 19 Uhr, Kulturzentrum, Wilhelm-Breidenbach-Weg, Eintritt: 10 Euro; Schüler: 8 Euro, Kinder frei.

spielerinnen Ursula Groten, Janka Keimer, Stephanie Wahl und Anita Mischuk gespielt. Die Besonderheit: Der Ursula-Zyklus wurde zum ersten Mal in einem Konzert aufgeführt.

Auf Zeitreise im Bauernhaus Dahl

Marienheider Museum widmet der Holzindustrie im Bergischen Land einen eigenen Thementag

DAHL. Sägewerk-Besitzer Peter Sturm nahm die Besucher des historischen Bauernhauses Dahl mit auf eine Zeitreise durch die Geschichte der Holzverarbeitung. Während einst das gefällte Holz im Wald über Monate zur Trocknung gelagert wurde, so Sturm, könne Holz heute in speziell temperierten Räumen innerhalb weniger Tage trocknen. „So sparen die Händler Lagerkosten und können das Holz schneller verkaufen.“ In der Marienheider Außenstelle des

Kreismuseums drehte sich alles ums Thema Holz. Der informative Nachmittag hätte eigentlich auch mehr Besucher verdient, denn die Organisatoren um Sarah-Sophie Riedel hatten sich einiges einfallen lassen.

Zunächst erklärte Sturm seinen Zuhörern, wie stark sich die Sägetechnik in den vergangenen Jahren verändert hat: „Inzwischen kann man Holz dank Computertechnik sogar millimetergenau zuschneiden.“ Mit Holzverarbei-

tung beschäftigte sich auch Restaurator Paul Kostial. Er demonstrierte, wie man „Intarsien“ herstellt – eine Art kunstvolles Mosaik aus verschiedenen Hölzern.

Auch für die Kinder war der Tisch gedeckt. Katharina Gedes vom „Lernort Holz“ des Energiekompetenzentrums Metabolon hatte verschiedene Module für die jungen Besucher vorbereitet. Es konnten etwa Jahresringe gezählt oder es konnte der Lebenszyklus des Holzes vom Samen bis hin



Mit ruhiger Hand zeigte Paul Kostial, wie filigrane Intarsien entstehen, eine Art Mosaik aus verschiedenen Hölzern. (Foto: Schmittgen)

zum Verbauen verfolgt werden. „Wir möchten den Kindern die Nachhaltigkeit des Holzes erklären“, sagt Gedes.

Alle Beteiligten freuten sich, dass der Rohstoff Holz in der Bevölkerung wieder einen höheren Stellenwert genießt.

Während in den 70er Jahren beim Bauen noch Beton vorherrschte, kommt der Werkstoff Holz allmählich zurück.

Sturm berichtete, dass der Verschnitt auch ein gutes Heizmittel ist, obwohl die Nachfrage wegen des niedrigen Öl-

preises etwas zurückgegangen sei. „Trotzdem gibt's viele Menschen, die eine natürliche Wärme des Holzes in ihrem Ofen lieben.“ Abgerundet wurde die Veranstaltung mit dem frisch gebackenen Brot von Museumsbäcker Peter Wiese. (ls)



Alexander Höck

† 22. Juni 2016

Herzlichen Dank

Allen, die ihm das letzte Geleit gaben

und uns schriftlich und mündlich ihre Anteilnahme bekundeten,

ihn durch Zuwendungen und Geldspenden ehrten,

danken wir von ganzem Herzen.

Marga Höck und Kinder

Gummersbach, im Juli 2016

Das Sechswochenamt findet am Samstag, den 30. Juli 2016, um 09.00 Uhr in der Kath. Kirche St. Franziskus in Gummersbach statt.

Einschlafen dürfen wenn die Kraft verloren geht,
nicht mehr kämpfen müssen, gehen dürfen.

Meine Liebe zu euch stirbt nicht.
Ich werde euch vom Himmel herab lieben,
wie ich euch auf Erden geliebt habe.

Heinz Meier
* 3. Juni 1927 † 18. Juli 2016

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied
von meinem lieben Mann, unserem herzenguten
Vater, Schwiegervater und Opa.

**Erika
Klaus, Margot und Patricia
Frank, Heike, Melina und Maxi**

51702 Bergneustadt, Kölner Straße 326
Die Beerdigung findet auf Wunsch des Verstorbenen
im engsten Familienkreis statt.

Viele können Anteil nehmen

Wenn sie über einen Trauerfall informiert werden – durch eine Familienanzeige in Kölner Stadt-Anzeiger/Kölnische Rundschau.